

<input checked="" type="checkbox"/>	Beschlussvorlage
<input type="checkbox"/>	Ergänzungsvorlage
<input type="checkbox"/>	Mitteilungsvorlage

öffentlich

<b>Produkt</b>	1.12.01.01	Neubau und Unterhaltung von Straßen und Brücken
<b>Produktgruppe</b>	1.12.01	Öffentliche Verkehrsflächen
<b>Produktbereich</b>	1.12	Verkehrsflächen

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
66 / Slö/Hö	12.01.2011	BV/11/1158

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin
1. Ausschuss für Bauen und Verkehr	27.01.2011

Tagesordnungspunkt/Betreff

**Behindertengerechte Fahrbahnübergänge an der Hauptstraße**

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr beschließt den Ausbautvorschlag.

Beratungsergebnis						Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
einstimmig	mit Stimmenmehrheit	ja	nein	Enthaltungen	laut Beschluss- vorschlag	abweichender Beschluss (Rückseite)	

**Begründung**1. Sachverhalt

Der Umbau der Hauptstraße im Bereich zwischen Auelsweg und Wiesenpfad wurde 2005 abgeschlossen. Im Vorfeld wurde die Planung mit der Behindertengemeinschaft Bonn e.V. abgestimmt, die in der Querschnittsgestaltung die Belange von Behinderten entsprechend dem Behindertengleichstellungsgesetz Nordrhein-Westfalen – BGG NRW ausreichend berücksichtigt sah.

Heute ist festzustellen, dass insbesondere mobilitätsbehinderte Menschen, die auf die Nutzung sogenannter „Rollatoren“ oder auch Rollstühlen angewiesen sind, erhebliche Probleme beim Überqueren der Fahrbahn (auch an Einmündungen) haben. Aufgrund der recht kleinen (Vorder)Räder gestaltet sich die Überwindung des etwa 3 cm hohen Rundbordsteins für viele ältere Menschen äußerst schwierig. Insbesondere bei der Auffahrt auf den Gehweg kann es hierbei zu gefährlichen Situationen mit dem Kraftverkehr kommen.

Die Verwaltung schlägt daher vor die Gehwegbereiche an Einmündungen und an den Fußgängerüberwegen entsprechend dem Muster der Stadt Köln umzubauen.

Der Übergangsbereich soll hiernach „auf Null“ abgesenkt werden. Die hierdurch entfallenden Begrenzung für sehbehinderte Menschen wird durch den Einbau von taktilen Leitelementen ersetzt.

Das Ingenieurbüro Stelter hat die erforderlichen Maßnahmen in einem Plan dargestellt und die Umbaukosten ermittelt. Die Ausarbeitung ist als Anlage dieser Vorlage beigefügt.

Aufgrund der hohen Gesamtkosten sollen, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes, zunächst (in diesem Jahr) die Fahrbahnüberquerungen und im Anschluss (nächstes Jahr) die Einmündungen umgebaut werden.

Finanziert werden soll der Umbau mit Mitteln der Straßenunterhaltung.

2. Ziel: Was soll für welche Zielgruppe erreicht werden?

Optimierung des Straßenquerschnitts für mobilitätsbehinderte Menschen

3. Leistungen/Prozesse: Was soll wie getan werden?

Umbau der Überwege

4. Ressourcen: Welcher Aufwand ist für die Umsetzung der Maßnahme erforderlich?

Bau und Baubegleitung der Maßnahme

5. Auswirkungen auf übergeordnete Ziele (Haushaltskonsolidierung, NKF, Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Unternehmerische Engagement, Natur und Sport). Falls ja: Welche?

Maßnahme trägt zur Verbesserung des Verkehrsraumes bei (Raum für Jung und Alt)

6. Wirtschaftliche Auswirkungen:

Mittel für die Maßnahme lt. Haushaltsplan vorhanden:  ja

nein.

Falls nein: - Mittel können aus der betroffenen Produktgruppe zur Verfügung gestellt werden  nein

ja, Erläuterung: \_\_\_\_\_

- Die Maßnahme kann nur durch Inanspruchnahme von Mitteln aus nachstehenden Produktgruppen durchgeführt werden (ggf. üpl. gemäß § 83 GO):

\_\_\_\_\_

In Vertretung

Hildebrand  
Beigeordneter

\_\_\_\_\_

**Anlagen:  
Ausbauvorschlag**